

Schriftliche Anfrage betreffend Veloständer auf entsiegelten Flächen

25.5319.01

Das Modell der «Schwammstadt Basel» macht unbestrittenermassen Sinn. Regenwasser soll wo immer möglich vom Boden wie ein Schwamm möglichst lokal und oberflächennah gesammelt und zu-rückgehalten werden, versickern, verdunsten oder genutzt werden – in Grünflächen, Freiflächen, auf Strassen und Gebäuden, auch auf Veloabstellflächen. So werden neuere Veloabstellplätze auch auf entsiegelten Flächen geplant und umgesetzt. Solche Veloabstellplätze mit Rasenfugensteinen hat es beispielsweise an der umgestalteten Hardstrasse beim Sevogelplatz oder an der Solothurnerstrasse beim Winkelriedplatz. Velofahrerinnen und Velofahrer und auch Pro Velo beider Basel berichten nun allerdings, dass die verwendeten quadratischen Platten (etwa 22 cm x 22 cm) und die etwa 3 cm breiten Rasenfugen rund um den Stein es erschweren oder teilweise verunmöglichen, ein Velo mit dem eigenen Veloständer abstellen zu können. Mit den bisher verwendeten Easy-Parker-Modellen zur Diebstahlsicherung der Velos sind diese Rasenfugensteine ein Ärgernis, denn Velofahrende müssen ihr Velo auf den eigenen Veloständer stellen. Stellt man das Velo nicht präzise auf ein Betonteil, dann sinkt das Velo ein, dies geschieht auch, wenn jemand anders sein Velo abstellen will und das parkierte Velo dabei auch nur leicht touchiert. Das Easy-Parker-System bietet zwar einen sicheren Diebstahl-stutz und verhindert das Umfallen oder Verkeilen der parkierten Velos in der Reihe, es bietet allerdings Velos keinen sicheren Stand. Sollen aus ästhetischen Gründen Easy-Parker verwendet werden, wäre auch ein sickerfähiger Beton oder sickerfähiger Asphalt als Unterlage unter den Veloständern denkbar und möglich.

In diesem Zusammenhang bitte ich den Regierungsrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Ist dem Regierungsrat und den zuständigen Stellen bekannt, dass die Kombination von Rasenfugensteinen und Easy-Parker die oben genannten Probleme verursachen und bei Velofahrenden nicht beliebt sind? Kennt der Regierungsrat die Vorbehalte von Pro Velo beider Basel zur Kombination von Rasenfugensteinen und Easy-Parker?
2. Stimmt es, dass der Regierungsrat eine Einsprache bei den Veloabstellplätzen an der Römergasse gutgeheissen hat und an der Römergasse die zuerst vorgesehenen Easy-Parker durch das besser geeignete Kappa-Veloparksystem ersetzt, welches sowohl Diebstahlschutz wie festen Halt für die parkierten Velos bietet?
3. Ist der Regierungsrat bzw. das Bau- und Verkehrsdepartement bereit, den kantonalen Normenkatalog «Standardisierte Elemente im öffentlichen Raum» des Bau- und Verkehrsdepartements (Städtebau & Architektur) mit einem Hinweis auf geeignete Bodenbeläge zu ergänzen?
4. Werden bei künftigen Projekten Bodenbeschaffenheit und Ständer entsprechend geprüft und nur noch geeignete Kombinationen eingesetzt?
5. Wurde u.a. geprüft, ob - sofern aus ästhetischen Gründen Easy-Parker verwendet werden sollen - auch ein sickerfähiger Beton oder sickerfähiger Asphalt als Unterlage unter den Veloständern eingesetzt werden könnte?
6. Werden die Standorte, an denen heute Veloabstellplätze mit Rasenfugensteinen und Easy-Parkern bestehen, auf Kappa-Ständer umgerüstet und falls ja, in welchem Zeitraum?

Brigitte Gysin